



Studierendenrat der TU Ilmenau

## Pressemitteilung

**ANSCHRIFT** Studierendenrat der TU Ilmenau  
Max-Planck-Ring 7  
Haus A, Zimmer 013  
98693 Ilmenau

**TEL** 03677 69 1914

**INTERNET** [www.stura.tu-ilmenau.de](http://www.stura.tu-ilmenau.de)

**E-MAIL** [stura@tu-ilmenau.de](mailto:stura@tu-ilmenau.de)

**ORT, DATUM** Ilmenau, 29. November 2009

### Auch Ilmenau streikt

Der bundesweite Bildungsstreik ist auch in Ilmenau angekommen. In der Woche vom 30.11. bis 04.12.2009 finden verschiedene Aktionen im Rahmen der weltweiten Aktionswoche „Education is not for \$A£€“ statt. Die erste Aktion war bereits am vergangenen Donnerstag. Dort beteiligten sich etwa 150 Studierende trotz strömendem Regen an einer Andacht mit Kerzen und Knicklichtern. Unter dem Motto „Ein Licht für deine Stimme“ wurden erste Forderungen des Ilmenauer Bildungsstreiks verlesen und auf die kommende Aktionswoche aufmerksam gemacht.

Für die Woche hat eine Gruppe Ilmenauer Studierender ein Alternativ-Programm organisiert, das parallel zu den Lehrveranstaltungen im Foyer des Humboldtbaus stattfinden wird. So können die Studierenden selbst entscheiden, an welchem Angebot sie teilnehmen wollen. Beispielsweise werden die Studierenden am frühen Morgen mit einem Streikkaffee empfangen. Außerdem werden verschiedene Workshops und Mitmach-Aktionen angeboten und es besteht die Möglichkeit, seine Meinung zum Bildungssystem an einem „offenen Mikrofon“ zu äußern.

Ein Höhepunkt der Woche wird eine Podiumsdiskussion mit Vertretern des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur, dem Rektorat und Studierendenvertretern sein. Diese findet am Donnerstagabend um 19.00 Uhr im Audimax der TU Ilmenau statt. Hier soll über die aktuelle Situation in der Bildung diskutiert werden.

Dass in Ilmenau bisher keine Hörsäle besetzt wurden, liegt an dem relativ guten Verhältnis zwischen den Studierenden und dem Rektor der Universität. „Wir arbeiten schon seit einigen Jahren konstruktiv mit der Hochschulleitung, den Mitarbeitern und den Professoren unserer Universität zusammen, da unsere Hochschule kaum dem Trend der allgemeinen Entdemokratisierung gefolgt ist und somit viele Mitspracherechte erhalten blieben“, sagt Julia Limant, stellvertretende Referatsleiterin für Hochschulpolitik und Koordinatorin des Bildungsstreikgruppe Ilmenau.

Durch das ehrenamtliche Engagement vieler Studierender innerhalb der Gremien konnten bereits einige positive Veränderungen erreicht und Probleme in der Hochschule angegangen werden. „Dies soll jedoch nicht heißen, dass wir derzeit keinerlei Probleme an der Hochschule haben. Nach wie vor leiden wir unter der massiven Unterfinanzierung der Hochschulen, der Verschulung der Studiengänge, der noch nicht zufriedenstellenden Umsetzung der Umstellung auf das Bachelor/Master-System und den Vorgaben des Hochschulgesetzes, die eine weitere Partizipation erschwert. Hier haben wir noch einen langen Weg vor uns und wollen die Woche nutzen, um Forderungen zu konkretisieren, Lösungen zu erarbeiten und an die entsprechenden Stellen in Hochschule, Land und Bund weiterzuleiten“, erklärt Limant weiterhin.

Dies sind Probleme, die auch viele andere Hochschulen in Deutschland haben. Deshalb solidarisiert sich die Bildungsstreikgruppe Ilmenau ausdrücklich mit den Forderungen des bundesweiten Bildungsstreiks. Der Bildungsstreik zeige, dass eine Debatte darüber nötig sei, was Bildung eigentlich ist, wer Bildung finanzieren soll und wie Bildung für alle zugänglich werden soll. Deshalb sei der Bildungsstreik in allen seinen Formen, ob Flashmob oder Theaterspiel, Demonstration oder Diskussion oder auch in Form der Besetzung von Hörsälen wichtig, um diese Debatte anzustoßen.

Aktuelle Informationen zum Thema gibt es täglich unter <http://www.bildungsstreik-ilmenau.net/>.

gez.

Caroline Lehmann  
Referat Öffentlichkeitsarbeit des StuRa